

Spontaner Umzug sorgt für Erstaunen

Relativ kurzfristig wurde der geplante Umzug abgesagt – doch plötzlich gab es doch einen.

MITTERSILL. Am Faschingssamstag gab es also doch einen Umzug im Zentrum der Stadt. Dieser war quasi im „Untergrund“ von der Hirschenpass und von Gastronomen organisiert worden. Bisher war die Organisation des Umzugs Sache des örtlichen Sportclubs. Dieser hatte sich heuer allerdings nicht mehr bereit erklärt, die Verantwortung dafür zu übernehmen. Die ständig strenger werdenden Auflagen und damit verbundene Haftungsfragen haben sich im wahrsten Sinn des Wortes als „Party-Killer“ erwiesen.

Vizebürgermeister Volker Kalcher zu den Hintergründen: „Der Umzug wurde vom Sportclub nicht aus einer Laune heraus oder wegen mangelnder Bereitschaft zur Mitarbeit abgegeben, sondern weil die Haftungsfrage für den Veranstalter immer risikoreicher wird. Die Auflagen sind hoch, was passieren kann, hat



Viele Gruppen und Passanten machten spontan mit.

BILD: PRIVAT

man gerade in jüngster Zeit wieder gesehen (in Theiß und St. Andrä gab es schwere Unfälle, Anm.). Man kann nicht von Feuerwehr oder Gemeinde ohne Weiteres verlangen, dass diese den Umzug einfach übernehmen sollen. Die Mitarbeiter des Sportclubs investieren ohnehin sehr viel ehrenamtliche Zeit in Angebote und Veranstaltungen und

haben sich in den letzten Jahren immer bemüht, dass der Umzug stattfindet. Es ist natürlich schade, wenn es derartige Veranstaltungen nicht mehr gibt, aber die Gründe sind durchaus verständlich; hier muss generell die Frage gestellt werden, ob die strenge öffentliche Reglementierung gerade bei ehrenamtlichen Veranstaltungen nicht stark zu hinter-

fragen ist. Es bemühen sich alle Vereine, von Stadtfest bis Adventmarkt, am Gemeindeleben aktiv teilzunehmen, aber irgendwann ist die Freiwilligkeit auch ausgeschöpft. Wenn jemand allerdings bereit ist, den Faschingsumzug weiterzuführen, ist er mit seinen Vorschlägen bei der Gemeinde immer willkommen.“

Die Hirschenpass war es jedenfalls dieses Mal. Aber warum wurde das geheim gehalten? „Es sollte eine Überraschung sein. Und Überraschungen kann man nicht ankündigen. Wir wollten damit niemanden ausgrenzen. Wir wollten schauen, ob die Mittersiller spontan mitmachen,“ sagte Mario Oswald den PN. Und die Mittersiller haben den „Gute-Laune-Test“ glänzend bestanden. Mehrere Gruppen machten mit, laut Oswald ca. 80 Personen, und die Passanten hatten ihre helle Freude daran.

radke, simo